

Auszug aus dem Protokoll

**über die öffentliche Kreistagssitzung
vom 19.07.2021, 29456 Hitzacker (Elbe), Verdo, Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1**

3. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 08.04.2021: Stellungnahme des Kreistags zum Bau einer Brücke bei Neu Darchau nach der BürgerInnenbefragung in Neu Darchau am 18.4.21	2021/827
---	-----------------

KTA Herzog bemängelt, dass die CDU-Fraktion im Mai 2020 die Vertagung eines SOLI-Antrages zum Thema Brücke Neu Darchau bis eine Bürgerinnenbefragung stattgefunden hätte. An der Auswertung dieser Befragung wollte sich der Kreistag orientieren. Nun hätten 89 Prozent der Befragten sich gegen eine Brückenanbindung durch Katemin ausgesprochen. Dies sei als klarer Wille der Bürgerinnen gegen eine Brücke zu werten. Der Fachausschuss hätte mit Mehrheit den Antrag der SOLI befürwortet. Der Kreisausschuss hätte jedoch das Thema auf den Zeitraum nach der Kommunalwahl verschieben wollen. Es sei zu klären, zu welchem Zeitpunkt sowie aus welche Grund, die Formulierung im Brückenvertrag, bezüglich der Umfahrung von Neu Darchau und Katemin auf ausschließlich Neu Darchau eingekürzt worden sei. In den Protokollen zu Verwaltungsgesprächen würde deutlich werden, dass der damalige Bürgermeister Neu Darchaus eine Durchfahrung von Katemins mit der Brückenanbindung vorgeschlagen hätte. Weder die Landkreismitarbeiter, noch der Samtgemeindebürgermeister Meyer hätten zum damaligen Zeitpunkt dem widersprochen. In den damals vorgelegten Beschlussvorschlägen samt Vertragsentwurf wäre auf eine solche Änderung nicht hingewiesen worden. Der gefasste Brückenvertrag hätte in der vereinbarten Form nicht geschlossen werden dürfen. Sollte der Landkreis Lüneburg seine Planungen entgegen der Lüchow-Dannenger Kreistagsbeschlüsse vorantreiben, müsste sofort gehandelt werden. Es bedürfe eines Vorratsbeschlusses.

KTA Dehde teilt mit, dass die Wahlbeteiligung bei der Befragung gut gewesen sei. Die Bevölkerung seiner Gemeinde sei im Vorfeld über die Sachlage aufgeklärt worden. Die Bürgerinnen hätten ein klares Votum gegen eine Brücke abgegeben. Er erwarte, dass dieser Kreistag dem Votum der Befragung wie versprochen folgenden werde.

KTA von Gottberg betont, dass der Bau einer Brücke nicht nur die Gemeinde Neu Darchau betreffe, sondern dem gesamten Landkreis Vorteile biete. Die Neu Darchauer Bevölkerung müsste mehr Solidarität mit dem übrigen Landkreis zeigen. Er befürworte, dass der neue Kreistag sich mit diesem Thema befassen sollte.

LR Schulz weist den Vorwurf, entgegen von Kreistagsbeschlüssen Verträge abgeschlossen zu haben entschieden zurück. Bereits im Jahre 2005 habe der Kreistag sich das Thema herangezogen. Dies habe er zu jeder Zeit berücksichtigt und jegliche Informationen mit den Gremien geteilt. Die Entscheidungshoheit hätte zu jeder Zeit beim Kreistag gelegen. Die Verwalte hätte im Jahre 2009 befunden., dass die Brückenvereinbarung noch nicht geschlossen werden sollte. Der Kreistag hätte sich entgegen dieser Empfehlung bewusst zu der vertraglich geschlossenen Formulierung ausgesprochen, um die Trassenführung offen zu halten. Dies sei in den Protokollen nachzulesen.

KTA Dorendorf stimmt zu, dass die Bürgerbefragung abgewartet werden sollte. Der Bau einer Brücke habe jedoch eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für den Landkreis. Daher könnte die Befragung der Bürger nicht einziges Kriterium bleiben. Er stellt fest, dass es keine geheimen Absprachen gegeben hätte. Er stellt den Antrag auf Vertagung in die erste Kreistagssitzung nach der konstituierenden Sitzung der nächsten Legislaturperiode.

Vorsitzender Mertins lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Der Antrag der SOLI-Fraktion wird in die nächste Legislaturperiode vertagt und im ersten Kreistag nach der konstituierenden Sitzung auf die Tagesordnung genommen.

geändert mehrheitlich beschlossen Ja-Stimmen: 25 Nein-Stimmen: 16 Enthaltung: 1

Hiermit wird amtlich beglaubigt, dass der vorstehende
Auszug aus dem Protokoll über die Sitzung des
Kreistages am **19.07.2021** mit der Urschrift übereinstimmt.

Lüchow, den 20.09.2022

Die Landrätin
Im Auftrage

Marks